

## Baseltor Geschichte

Das Baseltor gehörte zur einstigen Stadtbefestigung von Solothurn. Zuvor besaß Solothurn am östlichen Stadtausgang das Eichtor, wo Hans Roth am 10. November 1382 die Mordnacht von Solothurn vereitelte.

Erbauer des heutigen Baseltors war Hans Gibelin, ein Oberitaliener, der sich 1497 in Solothurn niederließ. 1502 erhielt er den Auftrag, von Grund auf ein Tor und zwei Rundtürme zu erstellen. Schon nach zwei Jahren, im Oktober 1504 wurde das

Bauwerk durch einen Ratsbeschluss abgenommen, wobei die Abmessungen in Klaftern ermittelt wurden. Hans Gibelin erhielt für seine Arbeiten 2002 Gulden. Im gleichen Jahr wurde an Hans Gibelin der Auftrag erteilt, die Seitentürme und den „mittel thurm“ um weitere zwei Klafter zu erhöhen, wofür ihm 1000 Gulden zugestanden wurden. Die totalen Baukosten von 3002 Gulden entsprechen einem heutigen Wert von über 600.000 Franken. Nach dem Tode des Erbauers im Jahre 1532 trat sein Sohn Konrad an die Stelle seines Vaters. Drei Jahre später musste er auf Geheiß der Stadt die Brustwehr an den drei Türmen verstärken, um gegen Kanonenbeschuss besser geschützt zu sein. Die Arbeit eilte, denn bis Pfingsten 1536 musste diese beendet sein. Durch diese zusätzliche Verstärkung erhielt das Baseltor seine heutige äußere Form. Die Bedachung erfolgte jedoch erst in den nachfolgenden Jahren, was aus den Ratsbeschlüssen von 1540 hervor geht.

Etwa 130 Jahre später war eine Verstärkung der Befestigungsanlagen nicht mehr zu umgehen. Der alte Mauerring mit den Türmen blieb bestehen. Außerhalb entstand im System Vauban ein Schanzengürtel, der die Stadt etwa 5 Millionen Franken kostete. Zunehmender Verkehr und modernes Denken ließen im 19. Jahrhundert den Wunsch aufkommen, die Schanzenbauten zu schleifen. 1835, am 13. Mai wurde deren Abbruch beschlossen. Nach den Vor- und äußeren Toren sollte 1850 auch das Baseltor der Spitzhacke zum Opfer fallen. Dank einer kräftigen Opposition seitens der Bevölkerung konnte dieses Unheil vermieden werden. (Aus Festschrift „100 Jahre UOV [Unteroffiziersverein] Solothurn 1966, Die Geschichte des Baseltors“ von Dr. G. Lörtscher).

Quelle: <https://uov-solothurn.ch/baseltor/>

